

Aishite ne!

Von Leviathena

Epilog: A never ending kiss

taschen tuch raushohl und reinschnäuz

so meine lieben jetzt ists passiert...

ich danke allen nochmal , die bis hier hin durchgehalten haben ^^ und hoffe, dass es euch gefallen hat ^^

Ich bin etwas traurig, dass es vorbei ist , aber man sollte ja aufhören wenns am schönsten ist (^-^)

Demnach :

dewa mata Levi

~~~~~  
~~~~~

~Epilog~

Zufrieden blinzelte Cesarion der Sonne entgegen und raffte leicht seine Überjacke zusammen. Er lehnte sich gegen Beriels Schulter, dieser schlang einen Arm um ihn, und gemeinsam gingen sie die Steinstufen des Gasthauses hinab, auf die Kutsche zu. Ein Page öffnete die Kutschentür und half ihm beim Einsteigen. Wohlig seufzend setzte sich Beriel neben ihn, ergriff seine Hand und streichelte sie sanft, wie er es oft und gerne tat.

In der Kutsche spürte man von der Frühlingssonne weniger, konnte zugleich sich auch besser umsehen. Stolz ging Beriels Blick über die Weiten Kal'mahis, die sich nach den Stadtmauern eröffneten. Bereits erstaunlich grüne Felder erstreckten sich längs der Straße. Sein Geliebter rutschte etwas näher an ihn heran und er schmiegte das Haar in die mittlerweile wieder bis zum Rücken reichenden dunklen Haare, sog genüsslich den frischen Duft ein, der stetig von ihnen ausging.

Cesarion reckte den Kopf etwas empor und setzte einen leichten Kuss auf Beriels Lippen, lächelte zufrieden zu dem großen Mann auf. Die letzten Monate hatten gut getan, wie Sho'crath vorhergesagt hatte, denn in seinem Heimatland war vieles anders, freundlicher.

Ein Großteil der Menschen begegnete ihm mit Neugier, als man seine Herkunft erfuhr, und selten hörte man ein schlechtes Wort.

Seine Gedanken schweiften ab in die vergangene Zeit, an die Tage bei Beriels Eltern. Seine Mutter hatte ihn freundlich empfangen, umarmt und auf beide Wangen geküsst, als wenn sie sich ewig kennen würden. Sho'craths Vater war zwar wesentlich kühler, aber dennoch freundlich.

Viel Fremdes gab es nicht wirklich, was er etwas erleichtert feststellte. Die wenigen Bräuche, die anders waren, zum Beispiel am ersten Märztag das Frühlingsfest, eine Art Betttag innerhalb der Familien, an dem fast nichts gegessen wird, begriff er schnell und versuchte sich anzupassen. Nach dem Aufenthalt bei den Eltern waren sie noch eine Weile durch Kal'mahi gereist, hatten einige wichtige Personen getroffen. Bei solchen Treffen hielt er sich immer dezent im Hintergrund, wofür ihm Beriel sehr dankbar war, und dennoch gab es ab und zu einen leichten Streit deswegen, wenn Cesarion sich vergessen fühlte. Doch Beriel schaffte es immer ihn wieder milde zu stimmen, und wirklich böse sein konnte Cessi auch nie...

Die Kutsche hielt und durch den leichten Ruck erwachte Cesarion wieder. Während der Fahrt war er, an die Schulter seines Liebsten gelehnt, eingeschlafen. Verlegen rieb er sich den Schlaf aus den Augen und Beriel küsste ihn mit einem leisen Lachen auf die Wange. Cesarion sah verschlafen einfach zu niedlich aus.

Der General stieg als erstes aus und half dem zarten Jungen beim Aussteigen. Ein kühler Wind kam ihnen entgegen und beide zogen ihre Jacken etwas zusammen. Wieder legte er Cesarion eine Hand um die Hüfte und sah mit ihm zum Anwesen hin, von Ranken verwuchert und still lag es da.

"Wir sind wieder zu Hause Liebling", vernahm Cesarion die andere Stimme nah seinem Ohr und lächelte. ~Unser Zuhause....~ Er küsste Beriel zärtlich auf die Lippen und zog ihn dann doch langsam Richtung Eingang, war neugierig ob drinnen noch alles so wie früher war.

Doch kurz vor der Eingangstür stoppte er plötzlich, sah Beriel aus strahlenden Augen an.

Sho'crath musste leicht lachen, verstand aber den Blick seines Liebsten und öffnete die Tür, hob den schmalen Jungen hoch und trug ihn über die Türschwelle. Nach einem zärtlichen Kuss ließ er ihn langsam herunter. " Willkommen in unserem zu Hause, Schatz...", flüsterte er leise, bevor er Cesarion erneut liebevoll küsste...